

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Anzeiger

für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag.**
Bestellpreis incl. **Illustr.** **Sonntagsblatt** vierteljährl.
1 M. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen würt.
Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsvorteil
vierteljährl. 1 M. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 M. 20 Pfg.;
hiesu 15 Pfg. Bestellgeld.



Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfennig
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 42.

Samstag, den 8. April 1905.

41. Jahrgang.

Konfirmation.

Ein ernster Freudentag ist der Tag der Konfirmation für unser evangelisches Haus. Mit Lob und Dank schauen Vater, Mutter und Verwandte zum Herrn empor, der zur mühsamen Kindererziehung seinen göttlichen Segen gegeben hat, und in den Herzen der Kinder glüht die Liebe zum Heiland, dem größten Kinderfreund, dessen Freundlichkeit auf ihren jungen Seelen einen un-löslichen Eindruck gemacht hat.

Als selbständige Christen nehmen wir heute die Konfirmanden in die Gemeinde auf: Wir statten sie aus mit mannigfachen Rechten. Doch zu den Rechten kommen auch die Pflichten, und das ist es, was diesen Tag zu einem ernsten Tag macht. Unsere Konfirmanden sollen es heute sich einschärfen, daß die Freiheit und Selbständigkeit, die ihnen heute gegeben wird, zwar frei macht von allem rein äußerlichen Zwang, darum aber viel fester innerlich bindet. Stets sollen sie sich bewußt sein, daß diese Selbständigkeit eine große Verantwortlichkeit in sich schließt; denn wem viel gegeben ist, von dem wird man viel fordern.

Die Konfirmation legt unseren Kindern Pflichten auf, doch nicht nur ihnen, sondern auch uns Erwachsenen, die wir sie heute mit unserem Segen begleiten. So mancher Konfirmand, der heute fröhlich und gläubig sein Jawort spricht, wird morgen vielleicht schon der Versuchung erliegen. Da ist es unsere Pflicht, die Schwachen zu stärken, die Ungezogenen zu ermahnen und die Abgefallenen wieder zurückzuholen. Die ganze Gemeinde soll es sich mit heiligem Ernst angelegen sein lassen, die konfirmierte Jugend zu bewahren und ihr dazu zu helfen, daß sie sich innerlich festige und ausreife zu lauterem, christlichen Charakteren und treuen Gliedern der evangelischen Kirche.

Evangelische Männer und evangelische Frauen tun uns not, Männer und Frauen, in denen Christus Gestalt gewonnen hat. Helfen wir durch Wort und Tat und vor allem durch unsere stille Fürbitte dazu mit, daß unsere Konfirmanden zu solchen heranwachsen, damit sie unserer kranken Zeit Heilung bringen und ihr zum Segen werden können.

Kundschau.

Stuttgart, 6. April. Die Kammer der Abgeordneten erledigte in ihrer heutigen Sitzung die Beratung des Berichts der Finanzkommission über die Prüfung der Staatsfinanzverwaltung vom 1. April 1901 bis 31. März 1903. Von den im Laufe der Beratung angenommenen Anträgen verdient besonderes Interesse der-

jenige, in dem die Regierung um tänlichst baldige Vorlegung des für die Zeit nach dem Abschluß der Steuerreform in Aussicht gestellten Gesetzentwurfs über Schaffung eines unabhängigen Rechnungshofs, sowie eines die Grundlage für die Einrichtung, Führung und Kontrolle des Staatshaushalts regelnden Gesetzes ersucht wird. Finanzminister v. Zeyer teilte mit, daß die Entwürfe bereits fertig gestellt seien, und dem Haus so frühzeitig zugehen werden, daß der nächste Landtag nach ihnen arbeiten könne. Der Rechnungshof werde ein unabhängiger, mit reichlicher Qualität ausgestattet und von der Krone ernannt sein. Zum Schluß wurde noch die Eingabe einiger Metzger im Oberamt Welzheim um Uebernahme der Kosten für die Fleischbeschau je zur Hälfte durch den Staat und durch die Gemeinde beraten. In einer früheren Eingabe war auch noch verlangt worden, daß die Hauschlachtungen ebenfalls unter den Fleischbeschauzwang gestellt werden sollen. Letztere Forderung wurde von sämtlichen Rednern als unannehmbar abgelehnt, aber auch der übrige Inhalt der Petition fand wenig Beifall; dagegen wurde gefordert, daß die Amtskorporationen die Kosten für die durch die Oberamtstierärzte vorgenommene Beschau übernehmen sollen. Minister des Innern, v. Bischof wies darauf hin, daß er bereits eine diesbezügliche Verfügung erlassen habe und sprach die Hoffnung aus, daß sämtliche Amtskorporationen sich zur Uebernahme dieser Kosten der Fleischbeschau bereit erklären werden. Er wiederholte seine früheren Ausführungen, daß der Staat unmöglich die ca. 520 000 M. betragenden Kosten der Fleischbeschau übernehmen könne, und daß es ein Eingriff in die Gemeindeautonomie wäre, wenn er die Gemeinden zur Uebernahme der hälftigen Kosten verpflichten würde. Er betonte noch, daß in dem neuen Etat ein Posten enthalten sei für die Fleischbeschau. Der Antrag der Kommission, die Eingabe der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen, wurde schließlich angenommen.

Die Kammer der Abgeordneten begann am 7. April die Spezialberatung des Hauptfinanzetats und genehmigte ohne Debatte die im Etat für die Fruchtpreise angelegten Preise sowie die beiden Kapitel: „Zivilliste“ und „Apanagen.“ Hierauf wurde ein Antrag Rembold-Nalen angenommen: „Die Regierung um Erwägung zu bitten, ob nicht eine Aenderung, bezw. Ergänzung der geltenden gesetzlichen Vorschriften in Hinsicht auf größere Sicherung gegen den Schußwaffen-Mißbrauch angezeigt erscheine.“ Der Minister-Gehalt mit 18000 M. wurde genehmigt. Bei der Beratung der einzelnen Kapitel des Etats des Innern

wurde gemäß dem Antrag der Kommission eine Oberregierungsratsstelle für das Hochbauwesen gestrichen, dagegen hierfür eine Ratsstelle in eine Ministerialratsstelle umgewandelt. Ferner wurde ein Antrag der Kommission angenommen, für beide Etatsjahre je 20 000 M. für die Wasserversorgung des unteren Schuffentals zu genehmigen und dazu die Bereitwilligkeit auszusprechen, den Kostenbetrag für das untere Schuffental von 15 auf 20% zu erhöhen.

Die Volksschulkommission erledigte in ihrer gestrigen Sitzung die Beratung der Volksschulnovelle in erster Lesung. Unter Berücksichtigung eines Beschlusses der Finanzkommission, wonach eine über die Regierungsvorlage durch die Gehaltsaufbesserung der Volksschullehrer um 125 000 M. hinausgehende Mehrausgabe mit dem Etat 1905/06 in Einklang zu bringen sein werde, wurde in der Volksschulkommission der Anfangsgehalt der Volksschullehrer bis zum 12. Dienstjahre der Vorlage entsprechend, vom 12. Dienstjahre (1600 M. nach der Vorlage) ab dagegen eine Erhöhung des Gehalts bis zum Endgehalt von 2400 M. genehmigt, während die Vorlage nach vollendetem 27. Dienstjahre nur ein Gehalt von 2300 M. vorgeschlagen hatte. Desgleichen wurde die Gehaltserhöhung der auf Lebenszeit angestellten Lehrerinnen bis zum 18. Dienstjahre der Vorlage entsprechend, von hier ab eine über die Vorlage (1400 Mark) hinausgehende Erhöhung bis zum Endgehalt von 1700 M. bewilligt, während von der Vorlage nach vollendetem 27. Dienstjahre nur 1 600 M. vorgeschlagen waren. Im Anschluß hieran wurden die eingelaufenen Petitionen als durch die Beschlüsse der Kommission erledigt erklärt.

Stuttgart, 8. April. (Schwurgericht.) Am gestrigen fünften Verhandlungstag in der Anklagesache gegen den Nachwächter Reichert von Höfingen wegen Totschlags wurde die Vernehmung der Sachverständigen fortgesetzt. Oberamtswundarzt Dr. Widder von Leonberg berichtete über das Ergebnis der Sektion. Der Täter habe der Frau im ganzen 13 Wunden in den Nacken und Hals, sowie in die Brust und den Rücken beigebracht und zwar 9 mit einem sichelartigen Werkzeug und 4 mit einem Kumpf. Nach seiner Ansicht seien der Frau im Bett mit einem sichelartigen Werkzeug mehrere Verletzungen beigebracht worden, die Frau sei dann wahrscheinlich zum Bett herausgefallen, worauf ihr der Täter — das sei zweifellos — mit dem Kumpf einen mit großer Wucht geführten Stich in den Rückenmarkkanal beigebracht habe, was den augenblicklichen Tod zur Folge hatte. 2

Stiche hätten die Zunge verletzt. Hierauf wurden noch weitere Zeugen vernommen, die aber nur unwesentliche Angaben machten. Nach einer kurzen Pause begannen die Plädoyers. Der Vertreter der Anklage, Staatsanwalt Jelin, faßte das Ergebnis der Beweisaufnahme wie folgt zusammen: Der Angeklagte sei von einer Reihe von Zeugen als jähzornig, roh und habgierig geschildert worden. Seine Frau, die beliebt, erweien sei, habe unter der rohen Behandlung viel leiden müssen. Sie sei eine Dulderin gewesen, wie es wenige gebe. Aus der Ehegeschichte könne man den Schluß ziehen, daß der Angeklagte und kein anderer die Frau auf so schreckliche Weise getötet habe. Schwer belastend für den Angeklagten seien die Aussagen seiner eigenen Kinder. Er bitte, die Schuldfrage zu bejahen, dem Angeklagten aber die Zubilligung mildernder Umstände zu versagen, da die Tat nahe an Mord grenze. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Roth-Leonberg, bat um Freisprechung, da der Schuldbeweis nicht erbracht sei. Der Angeklagte erklärte, er müsse zugeben, daß er seine Frau öfters grob mißhandelt habe, getötet habe er sie nicht. Die Geschworenen bejahten nach kurzer Beratung die Schuldfrage auf Vorschlag ohne Zubilligung mildernder Umstände. Ehe der Gerichtshof zur Fällung des Urteils sich zurückzog, erklärte der Angeklagte nochmals, er sei unschuldig. Das Urteil lautete auf 14 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

Stuttgart, 6. April. Gestern vormittag 10 Uhr wurde im Gebäude der kgl. Forst- und Domänen-direktion der ledige Werkmeister Karl Kapp tot auf dem Abort aufgefunden. Derselbe hatte sich einen tödlichen Stich in die linke Brustseite beigebracht und zwar offenbar schon gestern, da heute früh der verschlossene Abort aufgebrochen werden mußte. An der unseligen Tat dürfte geistige Störung schuld sein, die infolge von Leberarbeit zum Ausbruch kam. Seit 8 Tagen war das Benehmen des 46 Jahre alten Verstorbenen derart auffällig, daß an seine Ueberführung in eine Heilanstalt gedacht wurde.

— Es ist schon wiederholt darauf hingewiesen worden, daß es wünschenswert wäre, die Höhenfeuer am Schillertage zu einer und derselben Stunde zu entzünden, damit ihr gleichzeitiges Ausfluchen über unser ganzes Land hin sich zu einer gemeinschaftlichen Huldigung für Schiller gestalte. Der Schwäbische Schillerverein und der Schwäbische Albverein haben sich dahin vereinigt, daß die Höhenfeuer am Abend des Todestags, am 9. Mai um 9 Uhr entzündet werden sollen, und richten an alle Gemeinden und Korporationen, die Höhenfeuer in Aussicht genommen haben, das Ersuchen, diese zu der angegebenen Zeit ausfluchen zu lassen und damit die Veranstaltungen zum Gedächtnis Schillers an diesem Tage abzuschließen, wie dies in gleicher Weise am 10. November 1859 geschah. Damit jedem Gelegenheit geboten ist, diese Feuer zu sehen, empfiehlt es sich, etwa geplante Saalfeiern am Abend des 8. Ma. abzuhalten.

Simmerfeld, 6. April. Im Enzthal und im hintern Wald liegt der Schnee 20 cm tief. Es schneit daselbst wie mitten im Winter.

Freudenstadt, 7. April. In einer Anklagesache des Gemeinderats Adolf Nestlen gegen Stadtschultheiß Hartraut vor dem hiesigen Schöffengericht wurde der

Beklagte nach 7tündiger Verhandlung zu einer Geldstrafe von 30 Mk. verurteilt. — Wie der Grenzer hört, wird der Beklagte Berufung einlegen.

Heilbronn, 4. April. Die Leichen der verunglückten Schauspielerin Marga Talmar und ihres Bräutigams wurden gestern nachmittag in feierlichem Zug vom Friedhof nach dem Bahnhof überführt. Am Portal wurde der Zug von der Kapelle des hies. Inf.-Regiments mit einem Choral begrüßt. Unmittelbar hinter dem Sarg folgten die Eltern und Geschwister der Verstorbenen. Hieran schloß sich die Direktion und das Personal des Theaters, ferner das gesamte Offizierskorps des Inf.-Rgt. Kaiser Franz Joseph unter Führung des Obersten v. Gerstein-Hohenstein. Auf dem Friedhof und zu beiden Seiten der Straße umsäumte eine tausendköpfige Menschenmenge den Weg. Am Bahnhof wurden die beiden Särge in bereitstehende Wagen verladen, nachdem ein Sängerkhor noch ein kurzes Abschiedslied vorgetragen hatte. Direktor Steng widmete den Entschlafenen, insbesondere Fräulein Talmar, mit bewegter Stimme einen letzten Scheidegruß. Abends wurden dann die sterblichen Ueberreste der beiden so früh Dahingegangenen nach Prag überführt.

— Durch den Vorstand des Roten Kreuzes ist vor einiger Zeit vertraulich bei Hotel- und Hausbesitzern in Wiesbaden, Baden-Baden, Nauheim, Soden u. s. w. angefragt worden, wer von diesen geneigt ist, aus Südwest-Afrika als verwundet oder krank oder als Konvaleszenten zurückkehrende deutsche Offiziere und Soldaten eine zeitlang unentgeltlich in Pflege zu nehmen. In fast allen Badeorten haben sich viele Hotel- und Hausbesitzer hierzu bereit erklärt, so daß demnächst für mehrere hundert Offiziere und Soldaten nicht nur freie Bäder und Arzneien, sondern auch vollständige Freiquartiere nebst freier Verpflegung zur Verfügung gestellt werden.

Würzburg. Der Würzburger Generalanzeiger geht in die Hände einer Berliner Kapitalistengesellschaft über, in der als Hauptbeteiligter Aug. Scherl erscheint. Dieser übernimmt auch Druck und Expedition des „Praktischen Wegweisers“, der also von hier nach Berlin überfiedelt. Der Kaufpreis des ganzen Richter'schen Geschäfts beträgt 4 Millionen Mark.

— Am Sonntag mittag hat die feierliche Eröffnung des Simplontunnels stattgefunden. Um 10 Uhr 50 Min. fuhr der geschmückte Zug mit den italienischen Festgästen von Bielle in den Tunnel ein, wo er um 12 Uhr an dem eisernen Tor ankam. Die letzten 50 Meter vor der Pforte legten die italienischen Festgäste zu Fuß zurück und erwarteten nun den schweizerischen Festzug. Um 12 1/4 Uhr hörte man durch die Pforte den Pfiff der schweizerischen Lokomotive; Tubelrufe ertönten und 3 Minuten später tat sich das Tor auf. Hochrufe auf Italien und die Schweiz begleiteten den feierlichen Vorgang.

— Die russischen Verluste im ostasiati-

schen Krieg betragen in den 14 Kriegsmo-naten nach amtlichen Angaben: an Toten, Verwundeten, an Krankheiten Gestorbenen und in Gefangenschaft Geratenen verlor das russische Heer: Am Jalufluß 45 000, in Port Arthur und bei Kinschau 45 000, bei Liaujang 25 000, bei Feigoutai 13 000, bei Wafangou 4 000, in den Pässen 2 000, bei Turentischen 2 400, bei Semutschen 1 900, bei Dschitsiao 700, bei Sichau 360, bei Hantschou 240, in den Seeschlachten u. s. w. 9800, bei Sandepu 10 000, bei Mukden etwa 175 000, aus der Armee heim-geschickte Kranke 94 839 Mann. Insgesamt 430 000 Mann.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad. (Eingefandt.) Am Freitag, den 31. März fand die nach den Satzungen des Schwarzwald-Bezirksvereins Neuenbürg vorgeschriebene Hauptversammlung in Höfen, dem Mittelpunkt des Vereins, statt; vorher war Vorstandssitzung. Der Vorstand war vertreten durch 8, die Hauptversammlung durch 3 zwei Mitglieder. Zuerst wurde vom Rechner der Kassenbericht vorgetragen. Die Hauptaussage ist die für jährliche Rückzahlung ausgeloster Anteilscheine zum Bau des Langenbränder Aussichtsturmes, fernere Ausgaben für Instandhaltung von Waldwegen, Ruhebänken, Wegtaseln, Ausbesserung der Schutzhütten usw. Die Mitgliederzahl, mithin auch die Einnahme hat sich im vor. Jahr bedeutend gehoben, hauptsächlich nach Vorführung der Blumenthal'schen Lichtbilder. Demnächst, wie in jedem Frühjahr findet die Zusammenkunft der Bezirksvorsitzenden statt (dieses Mal in Dornhan) zur Vorberatung für die Hauptversammlung (Juli in Altensteig). Bei der Vorberatung wird auch der Ort für das Jahr 1906 bestimmt. Der Vorsitzende in Höfen hat für 1906 Wildbad in Vorschlag gebracht, was von der Versammlung genehmigt wurde. Herr Fabrikant Lempenau (Höfen) stellte den Antrag, man möchte an den württ. Schw.-B.-Verein die Bitte stellen, die Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins (1909) in Höfen abzuhalten und begründete seine Bitte: Bei Gründung des Vereins 1884 durch Herrn Baurat Reinhardt sei die erste Hauptversammlung in Höfen abgehalten worden. Die Versammlung entsprach seiner Bitte und wird Herr v. Moltke schon bei der Vorberatung in Dornhan als auch bei der Hauptversammlung in Altensteig hierfür die geeigneten Schritte tun. Herr Kramer, Dobel, bat um einen Beitrag zur Verbesserung einiger Waldwege nahe bei Dobel, da hierfür die Mittel des Verschönerungsvereins nicht ausreichen, es wurde hierfür eine Summe in Aussicht gestellt, jedoch soll der Bez. Herrenalb auch in Mitleidenchaft gezogen werden, ebenso die beiden Forstämter, in deren Bereich die Wege liegen. Zum Schluß sprach der Vorsitzende im Namen des Bez.-V. dem Schriftführer Herrn Stadtschultheiß Stirn sowie dem Rechner, Herrn Schultheiß Feldweg, herzlichen Dank für ihre Auf-

Königlich Preussische Staats-Medaille



Seidenstoffe

schwarze
weiße
farbige

in unergleichlich reiner Auswahl.
Immer die neuesten und schönsten. — Solide und sehr billig.
4 Ausstellungs-Medaillen, 6 Hoflieferanten-Diplome.
Deutschlands größtes Spezial-Seidengeschäft

Mech. Seidenstoff-Weberei Michels & Co. Berlin SW. 13

43 Leipziger Strasse 43 Ecke Markgrafen-Strasse.

Proben portofrei

wendung von viel Zeit und großer Mühe zum Wohle des Vereins. Die paar Stunden Beisammenseins, wovon die Hauptzeit für das Geschäftliche verwendet wurde, verflogen zu rasch bis zur Trennungsstunde um 8 Uhr.

— Die Frühjahrs-Kontrollversammlung für die Gemeinde Wildbad findet am 11. April, nachmittags 2 1/4 Uhr in der Trinkhalle statt.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad vom 1. bis 7. April 1905.

Geburten:

- 27. März. Magenreuter, Christian Friedrich, Holz-hauer in Sprollenhaus, 1 Tochter.
 - 30. März. Klaus, Jakob Heinrich, Fabrikarbeiter hier, 1 Sohn.
- Geschließungen:**
- 1. April. Seiß, Louis, Fuhrmann in Christofshof und Jörg, Emilie von Karlsruhe.
- Aufgebote:**
- 4. April. Kometsch, Wilhelm Friedrich, Wegwart hier und Beck, Marie Karoline Be. hier.

- 6. April. Bolz, Christian Friedrich, Fuhrknecht hier und Gall, Christine Barbara hier.
 - 7. April. Lang, Wilhelm Emil Julius, Dr. der Botanik, Assistent am Botanischen Institut in Hohenheim und Baur, Helene Henriette hier.
 - 7. April. Wolff, Wilhelm Albert, Maler hier und Schubmann, Marie Lydia hier.
- Gestorbene:**
- 3. April. Guch, Karl Jakob, Sohn des Schuh-machers Karl Friedrich Guch hier, 8 Monate alt.
 - 4. April. Härter, Jakob Friedrich in Sprollenhaus, Sohn des Holzhauer Jakob Friedrich Härter, 3 Jahre alt.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrollversammlungen im Jahre 1905

finden im Kontrollbezirk Neuenbürg wie folgt statt: Kontrollstation Wildbad am 11. April 2 1/4 Uhr nachmittags in der Trinkhalle für die Gemeinde Wildbad.

Hierbei haben zu erscheinen:

Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots, die Divisionsurlaub.r., Reservisten und Landwehriente 1. Aufgebots einschließlich der Halbinvaliden, sämtliche Ersahreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften — einschließlich der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen zeitig Halb- und Ganzinvaliden.

Dieserigen Mannschaften der Jahressklasse 1893, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahr ihrer Dienstpflicht in der Landwehr 1. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr 2. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahres entbunden, dieselben haben vielmehr bei den Herbstkontrollversammlungen d. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Bahnnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöcke, Schirme, Zigarren etc. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, den 13. März 1905.

Bezirkskommando.

Vorstehendes wird hiemit bekannt gemacht.

Den 8. April 1905.

Stadtschultheißenamt:
A. B. B ä h n e r.

Bekanntmachung.

Zum Zweck der Auskunfterteilung in Sachen der neuen allgemeinen Einkommensteuer wird am nächsten

Dienstag, den 11. ds. Mts.

ein Beamter des Kgl. Kameralamts Neuenbürg hieherkommen.

Dieserigen Steuerpflichtigen, welche in dieser Angelegenheit beraten sein möchten, hätten sich an genanntem Tage in der Zeit von Vormittags 1/2 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr im Rathausaal einzufinden und ihre auf die Berechnung ihres Einkommens bezüglichen Aufschriebe und Belege mitzubringen.

Den 5. April 1905.

Stadtschultheißenamt:
A. B. B ä h n e r.

Schiller-Feier.

Dieserigen Damen, die bereit sind, bei der Schillerfeier (8. Mai) als

Festdamen

mitzuwirken, werden höflich gebeten, sich in die bei der Redaktion des Blattes ausliegenden Liste einzutragen.

Das Komité.

K. Forstamt Wildbad.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich

aus Staatswald Gnachhut Abt. Unterer Schablesweg, Dechlersweg, Obere Eiberhut Abt. Hinterer Pöllert, Vorderes Speckenteich; Kollwasserhut Abt. Oberer- und Unterer Baurenberg, Oberes Gustrich, Mittlere Wanne:

Laugholz: 1521 Furchen m. Fstm.: 406 I., 907 II., 612 III., 122 IV. Klasse.

dto. 1528 Fannen mit Fstm.: 485 I., 372 II., 357 III., 459 IV., 4 V. Klasse.

Sägholz: 110 Furchen mit Fstm.: 84 I., 52 II., 6 III. Cl.

dto. 156 Fannen mit Fstm.: 143 I., 46 II., 11 III. Cl.

Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose, in ganzen und 1/10 Prozent des Taxpreises ausgedrückt, sind verschlossen und mit der Aufschrift „Stammholz-Offert“ beim Forstamt Wildbad hier spätestens

Mittwoch, den 19. April,

vormittags 9 Uhr

einzureichen.

Das Ausschuhholz ist zu 100 Prozent des Taxpreises angeschlagen. Die Eröffnung findet zur genannten Stunde auf der Forstamtskanzlei statt. Abfuhrtermin: 1. August 1905.

Loeserverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich.

Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung vom Forstamt.

Sommer-Wohnung

mit 4 gut möblierten Zimmern, mit oder ohne Küche, in der Nähe von Wildbad (Höfen, Calmbach etc.) für die Monate Juli, August und September evtl. etwas früher zu

mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe erbeten unter Chiffre 9 6656 an

Chr. Pfeiffer, Stuttgart,

Schulstr. 17.

Den geehrten Damen zur gest. Anzeige, daß ich meine

Hut-Ausstellung

eröffnet habe und lade zu deren Besichtigung höflichst ein.

Anna Kuch, Modes.

Große Auswahl in

Konfirmanden-Hüten

von Mt. 1.50 Bfg. an.

Hotels, Restaurants und Pensionate verwenden

MAGGI'S Würze

empfohlen von Christ. Brachhold.

mit größtem Nutzen. Vorteilhafteste Größe Flasche No. 5 (ca. 1 Liter). Bestens



Grosser reeller Räumungs-Verkauf.

Um mein Lager wegen bevorstehendem Umzug zu räumen, gebe ich von heute auf sämtliche Artikel bei Baarzahlung innerhalb 4 Wochen

10 Prozent Rabatt, 5 Prozent Rabatt bei Zahlung incl. Oktober 1905

und bietet sich für Jedermann eine sehr günstige Gelegenheit, nur gute solide Waaren billig zu erwerben. Ich empfehle: **Damenkleiderstoffe** (neu eingetroffen) in schwarz u. farbig in allen möglichen Genres u. Farbenstellungen **Blousenstoffe** in Wolle u. Baumwolle, **Jesir, Cattune, Velours, Kleider- u. Schürzenzeuge** in den neuesten elegantesten Mustern. **Zupons u. Moiré** für Unterröcke, **Unterrockflanelle u. Viber**, schwarze u. farbige **Panama** für Schürze u. Röcke. **Baumwollflanelle, Pelz-Pique** weiß u. farbig.

Möbelstoffe, Bettzeuge, Bettkattune einfach u. doppelbreit, weiße und farbige **Damaste** in prachtvollen Zeichnungen und hervorragenden Qualitäten per Meter von 95 Pfg. an, 130 Centimeter breit, **Halb- u. Rein-Weinen** in allen Breiten für Kissenbezüge, **Betttücher** etc. und nur Fabrikate 1. Ranges. **Tischzeuge, Tafeltücher, Servietten** abgepaßt und am Stück. **Handtücher, Wisch- u. Gläsertücher**, darunter einen Posten sehr preiswerte und abgepaßte **Handtücher**.

Bettbarchente, Federleinen und Bettdrille, Marquisendrilla, weiße **Baumwolltücher** in allen Breiten **Rouleauxstoffe, Bettüberwürfe, Bett-, Bügel- und Reisdecken**, prachtvolle Neuheiten in wollenen **Jaquard-Bettdecken, Linoleumläufer und Vorlagen, Läuferstoffe und Teppiche, Bett- und Tischvorlagen** in Velvet, Arminster und Tapestri, **Tischdecken in Wolle und Pelusche**, waschbare **Tischdecken** abgepaßt und am Stück.

Portièren, Draperien, Vitragen und Lambrequins, Gardinen in großer Auswahl (auch abgepaßte) per Meter von 6 Pfg. an bis zu den feinsten Qualitäten.

Tricotagen, Socken, Strümpfe, weiße Hemden, Kragen, Manchetten, Vorstecker, Cravatten, Corsetten, Frottierwaren, Wollgarne, Taschentücher, weiße und farbige **Betttücher**.

Ph. Bosh, Wildbad.

Bettfedern u. einige Artikel, wo es der sogenannte Marktpreis nicht zuläßt, ohne Rabatt. Alle bisherigen Dreingaben fallen weg.

Turn-Verein Wildbad.

Heute Samstag
Abends 8 Uhr

Versammlung

im Gasthaus z. „Adler.“
Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Teinacher Hirschquelle

Niederlage: **Christof Batt, Christ. Schmid.**

Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie

Ziehung garantiert
14. u. 15. April 1905
Hauptgewinn
40000 Mark bar
3011 Geldgewinne und
12 Pferdegewinne mit zus.
90000 M.
Orig.-Los nur 2 M., 6 Lose 11 M.,
11 Lose 20 M., Porto u. Liste 25 Pf.
Nachnahme 20 Pf. teurer, empfiehlt
J. Schweickert, Generalagent
Stuttgart.

Siehe bei: **Carl Reithelm Post.**

Sie sparen

beim Einkauf von Fahrrädern und Nähmaschinen viel Geld durch direkten Bezug von der Süddeutsch. Fahrrad- und Maschinen-Industrie, G. m. b. H., Stuttgart.

| | |
|--|--|
| Fahrräder m. voll. Garant. v. M. 65.- an | Pneumatik-Mäntel 4.- |
| Luftschläuche 2.75 | Nähmaschinen m. 5jähr. Gar. 45.- |

Katalog grat. u. franco. Vertreter, auch für gelegentl. Verkäufe, gesucht. Auf Wunsch Probesendung.



Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.



COZAPULVER ist mehr wert wie alle Reden der Welt über Enthaltbarkeit, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZA wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZA hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte COZA-PULVER besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis. Es wird als ganz unschädlich garantiert.

Gratis-Probe.

No. 3701

Schneiden Sie diesen Coupon aus, und schicken denselben noch heute an das Institut.

Briefe sind mit 20 Pf. zu frankieren.

Coza Institute

(Dept. 3701),

62, Chancery Lane
London W. C. (England)

Liederkrantz Wildbad.

Heute Abend
8 Uhr

Singprobe

im Lokal.
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird dringend ersucht.

Der Vorstand.

NB. Auch dem Verein nicht angehörige Sänger, die uns bei der Schillerfeier unterstützen wollen, sind freundlich eingeladen.

Das Allgäuer Bettfederwerkstattshaus Memmingen (Allgäu.) Bezugsquelle allerersten Ranges versendet portofrei gegen Nachnahme nicht unter 9 Pfund:

| | |
|------------------------------|------|
| Neue graue Bettfedern p. Pf. | 55 |
| " " Halbdaunen " | 1.20 |
| " " Ia. " | 1.50 |
| " sehr flaumige fn. Federn " | 1.80 |

[besonde. s. dauerhaft und empfehlenswert.]
Neue feinste Allgäufedern per Pfd. 2.-, 2.50, 3.-
Neue Daunen per Pfd. 2.50, 3.-, 3.50, 4.-
Vorzügliche zuverlässige Reinigung. Umtausch gestattet.

Muster und Preiscurant sofort franco zu Diensten.

Das beste Licht

ist das billigste. Radium Kerzen tropfen nicht. **Drog. Heinen.** Bei Kisten en gros Preise.

Sie u. 1 Preisverzeichnis der Firma Ed. Weisfert, Kaffee-Versandthaus, Hamburg 25.

Telephon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

(Mit 1 Beilage.)